



APPUNTI DI DORO

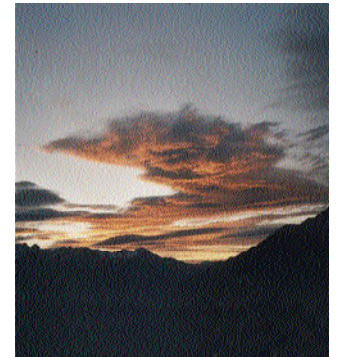
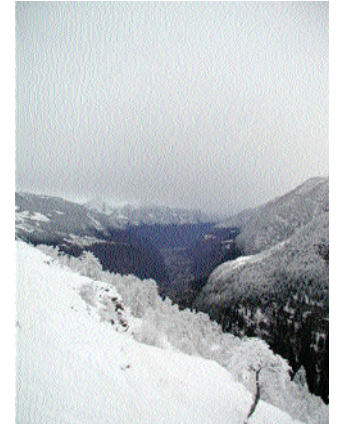
1 / 2002

Appunti di Doro 2002 / 1

Hier unten freue ich mich auf den Frühling, der sich langsam ankündigt. Auf Doro aber geniesse ich immer den Moment, auch wenns kalt ist oder regnet. Geht das nur mir so? -wohl kaum. Auch andere lernen in Doro verhangene Tage schätzen, jedenfalls solange sie noch was Trockenes zum Anziehen haben. Warum ist das wohl so? Ist es, weil wir uns da oben auf viel mehr einlassen und offener sind, als wenn wir uns in unserem täglichen Trott befinden? Ist es die Nähe zur Natur, und das viel unmittelbarere Erleben oekologischer Zusammenhänge? Oder sind es Schwingungen im Energiefeld der Erde? Erlebe ich die Tage in Doro so intensiv, weil ich mir da oben mehr Zeit für das Erleben nehme? Im letzten Winter hatte ich zwar immer ein riesiges Programm wenn ich oben war: schliesslich soll ja die "Luigina" im Sommer betriebsbereit sein! Neben oder während all den intensiven Bastel- und Bauarbeiten gingen mir diese Fragen aber oft durch den Kopf.

Ein wichtiger Grund für die Besonderheit ist sicher, dass wir zu Fuss nach Doro raufsteigen. Der Marsch, der zwischen einer und drei Stunden dauert, wirkt wie ein Übertrittsritual, oder mit anderen Worten gesagt eine Läuterung. Dann ist auch die Grossartigkeit der Bergkulisse um Doro für mich immer wieder prägend. Sie steht da und lässt das Dörflein und die Sorgen so klein und unbedeutend erscheinen, so wie auch der Sternenhimmel in einer klaren Neumondnacht. Auf der anderen Seite ist es genau diese Kleinheit und Vertrautheit des Dörfleins, die mir ein Gefühl der Geborgenheit geben.

Auf Doro fühle ich mich auch sehr frei, sicher ein wesentlicher Grund für die Offenheit. Frei von gewissen Zwängen im Tal (zum Beispiel saubere Hosen zu tragen), und frei von unpersönlichen Regeln, die sich durchs Aufstellen von Verbotsschildern manifestieren. Doro ist noch so übersichtlich, dass wir miteinander reden können. Deshalb hoffe ich, dass nie jemand in Doro eine Tafel, die irgendwas verbietet, aufstellt. Es gibt ja noch so viele andere konstruktive Sachen zum Aufstellen, darüber mehr in Schämpus Bericht zu den Arbeiten im Rahmen des Landschaftsschutzes. Diesem "Appunti" ist ein Einzahlungsschein beigelegt. Dein Beitrag (Fr. 20.- pro Jahr) hilft uns die Unkosten für den Druck und den Versand der zwei Nummern der "Appunti" und die Gebühren für die Internetseite "www.monti-doro.ch" zu decken. Mit einem allfälligen Überschuss beteiligen wir uns an der Finanzierung des Amici-Lagers im September. Beat 13.3.02



Nachwuchs:

Im fernen Berlin ist bei Karin Christen, Stefan Kreysler und Scharlotte am 13.12. 2001 die Carla-Lucia zur Welt gekommen.

Dächer:

Diesen Sommer werden es leider wieder 2 Steindächer weniger sein in Doro. Primula Ueli und Sandro machen ihr Dach neu mit Eternit. Auch Valerio Darani nimmt seine Steinplatten runter und macht vermutlich ein Blechdach.



Ostern: 30.3-1.4.2002

Treffen der "Luigina-Crew" und aller an dem Projekt Interessierten. Zusammensitzen und besprechen wie es weitergehen soll. Infos und Anmeldung: Beat Bachmann Casa Sole 6578 Caviano tel. 091 794 22 57 E-mail: b.bachmann@ticino.com

Frühlingslager:

Datum: 30.3.-7.4.2002, Woche nach Ostern
 Teilnahme: Alle, die gerne in irgend einer Form beim Bauen helfen.
 Arbeiten: Die neue Küche von Margrit und Schämpu soll für die Sommersaison 2002 fertig gestellt werden. Es wird allerhand Fertigstellungsarbeiten geben wie: Abdichten von Ritzen, Innenausbau, Sanitärinstallationen, Elektrisch, Verputzen, Malen Putzen usw.
 Infos und Anmeldung: Margrit und Schämpu Mosimann 6747 Chironico tel. 091 865 15 10 E-mail: g.mosimann@tiscalinet.ch

Heuen in Chironico:

Therese und Nick sind den ganzen Sommer hindurch froh um Mithilfe in Chironico. Tel: 091 865 17 25

Bauwoche im Zentrum für Begegnung:

Datum: 27.7.-3.8.2002
 Schangli führt auch dieses Jahr wieder seine Bauwoche durch. Es sind verschiedene Arbeiten am Neuen Haus und am Ahornhaus geplant. In der Woche danach ist eine Fortsetzung zur Erholung angesagt
 Infos und Anmeldung: Schangli Aeschbacher Mühlackerstr. 3 3076 Worb tel. 031 839 55 51

Herbstlager 2002 in Doro

Eingeladen sind alle die Lust haben, Amici di Doro und andere zugewandte Leute
 Datum: 7.9. – 14.9.2002
 Arbeiten je nachdem: Holzen, Landwirtschaft, Garten, Weg- oder Mauersanierung ecc.
 Kosten: Selbstkostenpreis nach Abrechnung, Beitrag der Betriebsgemeinschaft durch Naturalien und Seilbahnfahrten. Je nach Kassenstand Beitrag der "Amici".
 Anmeldung: bei Beat tel. 091/ 794 22 57 E.mail: b.bachmann@ticino.com
 Bei Margrit und Schämpu, bis ca.10.5: tel. 091/ 865 15 10 danach: 091/ 86515 07

Schon März! Wie die Zeit hier oben verfliegt, unglaublich! Nun sind wir (Christine, André und unser bald zweijähriger Sohn Joshua) schon fünf Monate in Doro.

Im Sommer, als wir in Doro zu Besuch waren, entschieden wir uns, den Winter wenn möglich an diesem wunderschönen Ort zu verbringen. Es war möglich! Nachdem sich die Betriebsgemeinschaft zwar schon darauf eingestellt hatte Doro im Winter wieder zu schliessen ist das keine Selbstverständlichkeit. Dafür möchten wir uns bedanken.

Der Winter hier auf Doro ist eine sehr intensive Erfahrung. Wir hatten uns auf monatelange Dreisamkeit im tiefverschneiten Dörflein eingestellt. Doch es kam ganz anders: Wir verbrachten einen sommerlichen Spätherbst im Garten, Wald und beim Misten. Ende November kam der erste Hauch Schnee. Darauf verwandelte sich der Berg langsam in eine Wüstenlandschaft. Erst Anfang Februar schneite es wieder.

Über die Festtage stellten wir die Stärlü und Geissen, welche hier oben bleiben durften, in die verschiedenen Ställe ein. Bald danach kam der Alpabzug der restlichen Geissen nach Chironico. Wir haben die "Stärlü" (einjährige Geissen) in Stenc, 8 alteingesessene Dorogeissen (Lambada, Martha und Co.) in Garniroo und 9 Geissen des Jahrgangs "Q" in Caf.

Mittlerweile haben wir grossen Zuwachs bekommen: 14 Gitzi und 3 halbnackte Hühner (die gut legen). Zwei Gitzi sind leider gestorben und "Hurrlü", eines der alten Hühner wurde vom Habicht geholt: 3 Todesfälle in einer Woche! Die anderen Gitzi sind quicklebendig, neugierig durstig und wachsen schnell, eine wahre Freude. Sonst sind wir am Ausmisten, Backen, Holzen, Bauen, Reparieren, schaufeln ab und zu mal Schnee und achten darauf, dass Joshua auch auf seine Rechnung kommt. Er liebt es bei allem zu helfen. Seine Spezialität ist, das Futter für Cicco, die Hühner und die Katzen zu rüsten; wir haben übrigens zwei Katzen von Golzeno in Winterpension.
 Wider Erwarten hatten wir auch sehr viel Besuch, vor allem von unseren zwei Stammgästen Schämpu und Beat, die beide fleissig am Bauen sind. Auch Andi tauchte zwischendurch auf, sein Haus ist wohl schon bald fertig.
 Nun ja, der Frühling naht. Wenn wir uns wieder einmal von Doro verabschieden, dann bestimmt mit einem lachenden Auge voll Freude über die gewonnenen





Erfahrungen und einem weinenden Auge weil es schon vorbei ist.

Christine und André mit Joshua

Der Wechsel

Seit einiger Zeit wurde es unter uns jeweils kurz angesprochen, aber dann schnell wieder als unpraktische Möglichkeit abgehakt. Wir waren uns einig, dass da mehr Probleme geschaffen als gelöst würden. Trotzdem ist jetzt entschieden: Wir wechseln diesen Frühling die Arbeitsplätze, die Verantwortungsbereiche, die Rollen. Theres und Nick übernehmen in Chironico, Margrit und Schämpu in Doro. Der Wechsel scheint nach wie vor nicht grad viel Sinn zu machen. Aber irgendwie war das nun scheinbar doch so weit herangereift, dass wir den Versuch wagen und die Herausforderung (mehr oder weniger gern) annehmen (wollen oder müssen). Es war einfach Zeit, einen echten Schritt zu tun und so war dieser Wechsel so ziemlich das Naheliegendste. Wie es dann herauskommt und wohin es schlussendlich führen wird, das ist eben Teil des Experimentes.

Mit diesem Wechsel ändert sich eigentlich in Doro und Chironico wenig. Die Aufgaben und Ziele sind die gleichen geblieben, die verantwortlichen Personen vor Ort haben gewechselt. Daher ist man an beiden Orten nach wie vor und so wie bisher auf Hilfen angewiesen. Mal sehen was (und wer) da so kommt.

Das Geld vom Fonds für Landschaftsschutz ist mit Ablauf des letzten Jahres aufgebraucht. Nun ist so etwas wie ein neuer Anlauf nötig. (siehe Abschlussbericht) Deshalb wurde dieses Jahr kein Freiwilligen-Arbeitslager mit SUS/Pro Natura ausgeschrieben. So wie es aussieht möchten wir ab 2003 wieder solche Einsätze durchführen.

Nach 10 Jahren erfolgreicher Federführung hat Nick diese Aufgabe für die vorgesehene nächste Etappe an Schämpu übergeben.

Diesen Herbst möchten wir gern zu einem „privaten“ Lager einladen, es gibt ja immer genug zu tun und auch zu bereden.

Betriebsgemeinschaft Meyer-Mosimann März 2002

Schlussbericht zum Projekt “Unterstützung der Betriebsgemeinschaft Meyer - Mosimann Doro/Chironico” 1993 - 2001 Zuhanden des Fonds Landschaft Schweiz (FLS)

Unterstützt durch den FLS und die SL, resp. den Fonds für gemeinnützige Zwecke des Kantons Zürich, hat die Betriebsgemeinschaft Meyer-Mosimann auf dem Maiensäss Doro bei Chironico, im Rahmen des Landschaftsschutzes, folgende Massnahmen verfolgt und verwirklicht:

- Fertigstellung und Restfinanzierung des Ziegenunterstandes.
- Sanierung der Materialseilbahn (elektrischer Antrieb)
- Einzäunung eines Waldstückes zwecks Aufforstung
- Sanierung eines Steindaches von 150mq.
- Es wurden ca. 110m Trockenmauern und verschiedene Wegstücke saniert.

Somit ist der 1992 durch den FLS geprochene Unterstützungsbeitrag von 50'000 Fr. innerhalb von 10 Jahren dem Zweck entsprechend verwendet worden. Wir danken dem FLS und allen anderen, die zu diesem guten Ergebnis einer ersten Etappe beigetragen haben.

Ein paar begleitenden Worte:

Es freut uns, rückblickend sagen zu können, dass wir in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen sammeln und etwas für den Landschaftsschutz tun konnten. Einiges wurde auch innerhalb der ersten Etappe abgeschlossen. Für uns bekommt nun das Wort “weiterführen” eine besondere Bedeutung, es führt hier zur Rubrik “Ausblick”:

Zunächst möchten wir noch festhalten, dass die im Rahmen des Landschaftsschutzes mitfinanzierte Infrastruktur so verbessert werden konnte, dass heute ein Weiterbestehen unseres Projektes viel realistischer erscheint, als noch vor 10 Jahren. Das ist für uns ein grosser Fortschritt. Während dieser Zeit ist erfreulicherweise der Landschaftsschutz ein fester Bestandteil unserer Arbeit geworden. Zum Teil sind wir ja einfach gezwungen, etwas gegen die Erosionsschäden zu unternehmen, das war zu allen Zeiten so. Aber wir denken, unser Engagement zielt doch ein bisschen weiter: Der ideelle Aspekt ist ebenfalls wichtig und es zeigte sich, dass unser Ort eine gute Ausstrahlung hat, indem man hier, -vor allem von der Stadt aus gesehen-, ganz andere Erfahrungen

AMICI

Bauen an der “Luigina”



machen kann. Wir sind überzeugt, dass die überwiegend jungen Menschen, die etwas länger bei Freiwilligen-Arbeitseinsätzen auf dem Maiensäss mitarbeiten, manche davon wiederholt, etwas Wertvolles auf ihren Weg mitnehmen. Unser Projekt, die Wiederbelebung des Maiensässes Doro durch biologische Land- und Alpwirtschaft, ist somit teilweise auch ein Ort der Begegnung und des Lernens.

Was den Ausblick auf eine zweite Etappe betrifft, möchten wir, wie bereits gesagt, weiterhin in Doro Landschaftsschutz ermöglichen helfen. Wir stellen uns vor, diese Arbeiten im bisherigen Rahmen anzugehen und weiterzuführen. Vor allem haben sich die Freiwilligen-Arbeitseinsätze bewährt. Da in dem steilen Gelände z.B. kaum eine Handkarrette vernünftig eingesetzt werden kann, braucht es eben viele Hände und viel Zeit. Zu tun gibt es wahrhaftig genug:

Impressum:

"Appunti di Doro" wird von den Amici di Doro herausgegeben. Amici di Doro sind eine lockere Gruppe von Freunden des Monte Doro in Chironico

Es bezweckt die Interessen der Bewohner und Freunde von Doro zu vertreten und deren Beziehungen untereinander zu intensivieren.

Es erscheint zweimal jährlich.

Auflage ca. 100 Exemplare

Finanziert wird es durch die freiwilligen Jahresbeiträge von Fr. 20.-

Redaktion, Abonnemente:
Beat Bachmann
Casa Sole
6578 Caviano t: 091 794 22 57
b.bachmann@ticino.com

Kassier:
Markus Peter
Felsenstr. 12
8008 Zürich t: 01 381 56 20
PC87-659532-3

Internet:
www.monti-doro.ch

- Trockenmauern im Dorf sanieren
- Wege und Stufen zwischen den Häusern instandstellen.
- Abwasserleitung sanieren und biologische Kläranlage bauen.
- Weg von der Seilbahnstation bis zum oberen Dorfplatz für Karrette bzw., Motorkarrette befahrbar machen.
- Andere Trockenmauern und Wegstücke im Gelände sanieren.
- Oberirdisch geführte Trinkwasserzuleitungen vergraben.
- Regelmässige Zaunrevision bei der Aufforstung.

Wenn alles gut geht, sollte es eigentlich möglich sein, mit diesen Arbeiten weiterzufahren. Zwar ist es leider eine Tatsache, dass die Betriebsgemeinschaft die anfallenden Kosten für solche Arbeitseinsätze nicht aufbringen kann, da sie selbst nur knapp durchkommt. Bei diesem Auftrag sind wir auf eine gewisse finanzielle Unterstützung angewiesen. Nun ist zum Glück noch ein Rest des seinerzeit zur Verfügung gestellten Betrages des "Fonds für gemeinnützige Zwecke des Kantons Zürich" vorhanden. Wir hoffen, dass dieses Geld demnächst für die oben aufgeführten Massnahmen freigegeben werden kann.

Betriebsgemeinschaft Meyer-Mosimann Februar 2002